

Mediascher Zeitung

Nachrichtenblatt

Verantw. Schriftleiter: Dr. Hans Zikeli

Eigentümer: Buchdruckerei Karl Feder

Eintragung zur Aufnahme in das Register der Veröffentlichungen beim Tribunal Larnava-Mare unter Zahl 1245/1938

Nr. 24

Sonntag, 12. Juni 1943

52. Jahrgang

Ins dem Leben der Deutschen Landwirtsch. Lehranstalt in Mediasch im Schuljahre 1942/43

Das abgelaufene Schuljahr war das 72. Betriebsjahr seit der Gründung der Schule, in Jahr, das durch die Kriegsverhältnisse bedingt und stark beeinflusst war.

Es begann am 10. September mit der Schüleraufnahme:

In die erste Klasse traten 42 Schüler	
in die zweite	29 "
im ganzen also	71 Schüler ein.

Von diesen traten aus der ersten Klasse im Laufe des Schuljahres 2 Schüler aus, einer, weil er sich den Schulgeboten nicht fügen wollte, ein zweiter, weil er auf eine andere Anstalt gehen wollte und dann erst nicht nicht ging. Aus der 2. Klasse wurde ein Schüler von der Anstalt ausgeschlossen, weil er ein Benehmen an den Tag gelegt hatte, das an unserer Anstalt nicht geduldet werden darf.

Die Lehrkräfte waren einen Teil des Schuljahres nicht vollzählig zur Verfügung. So mußte der Schulleiter im ersten Monat des Schuljahres den vom Landesbauernamt angeordneten Stierimport aus Deutschland durchführen und sich abwechselnd einen Monat lang in Berlin, München und Salzburg aufhalten. Professor Dr. Michl Bonert leistete bis zum 2. Februar 1943 also Monate des Schuljahres über Kriegsdienst. Der Obergärtner Peter Petri wurde als Lehrkraft angestellt und Abteilungsleiter Kurt Reiffenberger kam uns auch in dankenswerter Weise zu Hilfe, leider aber nur so lange, bis er selbst einrücken mußte.

Die Führung der Schüler war, die oben angeführten Fälle ausgenommen, eine gute. Die Freizeit wurde gut ausgenutzt und gleichzeitig auch der DZ-Dienst pünktlich durchgeführt. Für die praktische Auszubildung der Schüler wurde der Not gehorchend, jeder Augenblick in Anspruch genommen.

Der kämpferische Geist, der heute gepflegt werden muß, kommt im Auftreten der Schüler, das gegen früher ein vollkommen verändertes Bild zeigt, ganz zur Geltung u. muß von der Schulleitung ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet sein, daß das Inventar

von Schule und Wirtschaft durch zu forsches Gebahren nicht zu sehr leidet. Bei gesundem Einsatz in der Praxis zeigt sich ein gesunder bäuerlicher Schaffensgeist, wie wir ihn früher bei den Jungen nicht beobachten konnten. Die Jungen halten heute etwas auf Ehre in der Leistung.

Der theoretische Unterricht wurde, wie bisher immer am Vormittag von 7 Uhr an gehalten und nach Möglichkeit aus der Schulstube in den Garten und auf das Feld verlegt, allwöchentlich gab es eine genaue Besichtigung u. Besprechung des Wirtschaftsbetriebes an Ort u. Stelle u. so Theorie u. Praxis in enge Fühlung miteinander gebracht.

Eine angenehme Abwechslung in den Alltagsbrachten die Besichtigungen der Wirtschaftsbetriebe: Gebrüder Conner, Fufeschdorf, Binder, Busdertal und der Hopfenwirtschaft Zing.

Der Kartoffelbau fand in der Richtung der Vortreiberei eine besondere Ausweitung, holländisch und russisch wurden die frühen Rosen und die Edelrosen vom 16. Februar an in Bädchen und auf Draht in warmen Räumen (wozu in der Bauernwirtschaft die Küche gut benützt werden kann) vorgetrieben und dann am 31. März, die mit schönen Dichtkeimen versehenen Pflanzkartoffeln ausgepflanzt und in der Entwicklung im Garten und im Feld beobachtet.

Am 22. Mai haben wir die Frostgefahr zufolge des an diesem Morgen bei uns stark eingetretenen Nebel gut überstanden. Wir hatten uns übrigens auf Grund der Feststellungen unserer Frostwarnerstation auf das Räuchern eingestellt und haben vereint mit unserer Landfrauenschule in den am meisten gefährdeten Stunden des Morgens von 3—7 Uhr fest geräuchert mit angezündeten Misthaufen und Spähnen.

Im Laboratorium wurden auf verschiedene Arten Keimversuche durchgeführt und ein besonderes Augenmerk der Bormahme von Lichtkeimversuchen bei Kartoffeln geschenkt, wodurch die Feststellung der Sorteneigenschaft und Reinheit und die Feststellung der Abbaueigenschaften bei den einzelnen Sorten geübt wurde. Die Lichtkeimversuche fanden bei den Jungen ein besonderes Interesse.

Die musterhafte Leitung unseres Versuchsfeldes durch Abteilungsleiter Dr. Hiesch,

der uns durch das Landesbauernamt immer bereitwilligst zur Verfügung gestellt wurde, hat unsere Jungen tief beeindruckt u. ihnen die Augen geöffnet. (Schluß folgt).

Das Deutsche Landestheater

Seit gestern weilt das Deutsche Landestheater wieder für vier kurze Tage zu Gast in unserer Stadt. Es soll uns Freude und Erbauung bringen und dadurch Kraft für weitere Arbeit. Wir freuen uns über seinen Besuch und heißen es in unsern Mauern herzlich willkommen! Und unsern Dank wollen wir ihm dadurch abstaten, daß wir seine Vorstellungen recht zahlreich besuchen!

Der gute Ruf, der seinen Künstlern vorausgegangen ist, hat sich in der gestrigen ersten Vorstellung voll ausgewirkt und die Stücke, die noch zur Aufführung gelangen, haben in den Schwesterstädten überall Lob und Anerkennung gefunden. Besonders sei auch an dieser Stelle noch einmal auf das prächtige Lustspiel „Geranien am Fenster“ aufmerksam gemacht, das auf den zweiten Pfingsttag gespielt wird. Es ist vom Intendanten des Theaters Direktor Gusti Ungherth aus dem Rumänischen übersetzt worden und hat bei seiner Uraufführung in Hermannstadt, bei der der Dichter des Stückes Viktor Popa zugegen war, außerordentlich gefallen. Mit dem Wunsche, seinen bisherigen schönen Erfolgen in unserer Stadt neue hinzuzufügen, grüßen wir unser Landestheater!

Eingliederung

des „Mediascher Musikvereins“ in die Musikammer

(Schluß)

Durch die Schulen, DZ., Partei, Formationen usw. sollen immer die gleichen Vieder ins Volk getragen und durch sinnvoll gelenkte Wiederholung am Leben gehalten werden, damit nicht durch Verstumelung gemeinschaftsbildende Kraft sich ins Gegenteil verwandelt. Eigene Singabende werden von Partei und Formationen nicht veranstaltet.

4. Eine neue, von der Musik getragene Geselligkeit darf nicht nur im Leichten oder

Spruch der Woche

Denn wer nicht bereit oder fähig ist, für sein Dasein zu streiten, dem hat die ewig gerechte Vorsehung schon das Ende bestimmt. Die Welt ist nicht da für feige Völker.

Adolf Hitler

gar Seichten Befriedigung und Entspannung suchen, ebenso wie jedes philisterhafte Schnappen nach den Sternen vermieden werden soll.

5. Die völkischen Feiern und Feste sind Ziel- und Richtpunkte der musikalischen Arbeit. Den Sinn dieser Feiern zu ergründen und zu vertiefen, gibt den musikalischen Leitern Möglichkeiten zu schöpferischer und nachschaffender Tätigkeit.

6. Die Berufsleute und vielleicht noch zu berufenden Musiker und musikalischen Leiter müssen mit leidenschaftlicher Hingabe daran arbeiten, musikalische Begabungen aufzudecken und zu fördern, vor allen Dingen, mit nie erlahmendem Fleiß diejenigen Werke unserer Tonkünstler ausfindig und uns zugänglich zu machen, die mit unseren Kräften befriedigend wiedergegeben werden können.

7. Die musikalischen Leiter sollen für diese Vorbereitungen bezahlt werden und verantwortlich sein.

8. Ist infolge der Kriegsverhältnisse eine das ganze Volk durchziehende Musikkultur nicht zu erreichen, sollen immer wieder Teilgruppen in allen möglichen Zusammenfassungen aufgestellt werden. Die Lebensfähigen werden sich dann von selbst durchsetzen, die andern rasch wieder eingehen.

Mit den schönsten papierernen Bestimmungen werden wir aber kein musikalisches Leben hervorzaubern, wenn nicht das Herz vieler Volksgenossen in die gleichen Schwingungen gebracht werden kann. Und noch eines: Jede Gemeinschaft lebt nur durch die Kraft und den Impuls der Einzelnen und Einzigen. Eine Gemeinschaft kann nur bestehen, wenn immer wieder einige Hochgemute sich für sie opfern, für sie bluten und ihr Bestes an sie verschwenden.

Die Vollversammlung erklärte dann ihren Beitritt zur Musikammer und beschloß, die musikalische Arbeit möglichst sofort wieder aufzunehmen und der Ortsgruppenleitung folgende Programmordnung vorzuschlagen: Dienstag Frauenchor, Donnerstag Orchester, Freitag Männerchor.

Auch während der Sommerzeit soll die musikalische Arbeit nicht ruhen.

Der Abschluß der Versammlung zeigte, daß es auch im Musikverein eine Treue und ein Zusammenhalten gibt.

Aus der Volksgruppe

Deutsche Berufsschule

Die Schlußfeier der deutschen Berufsschule muß aus zwingenden Gründen von heute Sonntagabend auf Dienstag, den 15. Juni verschoben werden. Sie wird 1/9 Uhr abends in der Aula der St. L. Rothschule abgehalten. Hierzu ladet nochmals alle völkischen Dienststellen, Formationen, Lehrherren, Eltern und Freunde der Schule herzlich ein

die Schulleitung.

NSV-Ortsverwaltung Mediaisch

Sonntag, den 13. Juni l. Z. findet eine Haus- und Straßensammlung unter dem Motto „Deutsche Jugend sammelt für den Sport“ statt. Die Sammlung wird durchgeführt von der Deutschen Jugend. Alle Volksgenossen werden aufgefordert die deutsche Jugend mit entsprechenden Spenden zu unterstützen.

NSV., Nachbarliche Hilfe, Mediaisch

Um den heutigen Verhältnissen wenigstens einigermaßen Rechnung zu tragen, sieht sich die Ortsverwaltung genötigt, die Sterbebeihilfe von 7000 auf 12.000 Lei zu erhöhen, entsprechend dem monatlichen Beitrag von 25 auf 40. Die Kinderbeihilfe bleibt unverändert auf 5000, beim vierten und den darauf folgenden Kindern. Die neuen Sätze gelten ab 1. Juli 1943.

NSV-Ortsverwaltung

Achtung Hölderlin-Feier!

Der genaue Zeitpunkt der Veranstaltung wird noch bekannt gegeben. Der Eintritt ist frei. Es wird erwartet, daß viele Volksgenossen zu dieser erhebenden Feier kommen.

„Der Frontsoldat stellt aus“

Unter diesem Titel veranstaltet die Kammer der bildenden Künste in der Kulturkammer der Deutschen Volksgruppe in Rumänien Mitte August 1943 in Kronstadt eine Ausstellung von Delgemälden, Aquarellen, Zeichnungen, Skizzen und Plastiken, welche die Front und das Fronterlebnis von Angehörigen der Deutschen Volksgruppe in Rumänien zum Gegenstand haben. Die Einladung zur Teilnahme an dieser Ausstellung geht an alle Kriegsteilnehmer und Frontsoldaten der Deutschen Volksgruppe in Rumänien, gleichviel ob Berufskünstler oder Liebhaber, Mitglieder oder Nichtmitglieder der Kammer der bildenden Künste. Bedingung ist lediglich, daß die Arbeiten mittelbar oder unmittelbar die Front und das Fronterlebnis zum Gegenstand haben und selbständige Arbeiten (keine Kopien!) sind. Die Ausstellung wird am 15. August l. Z. in Kronstadt eröffnet. Wegen aller Einzelheiten zur Teilnahme an dieser Ausstellung sind die Anfragen an den Kreiskulturwalter Prof. Gustav Schuster bis zum 15. Juli zu richten.

Mitteilung

Die Schlußfeier der deutschen Volksschule findet Sonntag, den 13. l. Z. nachmittags 16 Uhr im Traubesaale statt. Zu dieser Feier werden die Eltern der Volksschüler und alle Schulfreunde herzlich eingeladen.

Die Schüler versammeln sich 15 1/2 Uhr im Schulhofe.

Mediaisch, am 5. Juni 1943.

Die Leitung der deutschen Volksschule.

Konzertvoranzeige

Mittwoch, den 16. Juni, 1/9 Uhr abends findet in der Aula der St. L. Rothschule ein Konzert der Singschar Mühlsbach statt. Die Singschar, unter der Leitung von Prof. Ernst Jrtl, einem ehemaligem Absolventen der Rothschule, befindet sich auf einer Konzertreise durch Siebenbürgen und hat in verschiedenen Einsatzorten mit gutem Erfolg gesungen.

Schon bei dem Besuch des Musikzuges Mediaisch in Mühlsbach konnten wir uns von dem hohen Können der Singschar überzeugen. Das Programm umfaßt Volks- u. Soldatenlieder so wie Stücke klassischer Tonkünstler u. wird in seiner sorgsam Auslese und Zusammenstellung allen Ansprüchen gerecht werden.

Wir laden auch auf diesem Wege alle Volksgenossen und Volksgenossinnen sowie alle Musikfreunde herzlich ein, das Konzert unserer Gäste zahlreich zu besuchen.

Programme die zum Eintritt berechtigen, werden ausgeteilt. Restliche Karten sind vor dem Konzert an der Abendkasse erhältlich.

Vortrag

Prof. Dr. Richard Suchenwirth

Am 7. Juni hielt Prof. Dr. Richard Suchenwirth einen Vortrag in der Aula der St. L. Rothschule über das Thema „Die deutsche Geschichte und der Südsibirienraum“. Begrüßt von Dr. Otto Folberth im Namen des Forschungsinstitutes sprach Prof. Suchenwirth etwa zwei Stunden in überaus lebendiger Art zu einer zahlreichen Zuhörerschaft. Ausgangspunkt war die Zeit der Völkerwanderung. Die germanischen Stämme hatten in der Zeit der Völkerwanderungen den mitteleuropäischen Raum, den Raum zwischen Ostsee u. dem Schwarzen Meer, in großem Maß preisgegeben. Slaven und asiatische Völker strömten nach. Da ein großer Teil der Germanen auf romanischen Boden seine Eigenart aufgab, war der Verlust des Germanentums am Ende der Völkerwanderungszeit ungeheuer groß. Erst Karl der Große hat durch seine Eroberungskriege dem Andrang der Slaven

Freitag Konzert in der Aula!

und Avarn Einhalt geboten. Nach der Errichtung der Ostmark wurde es dem Bajuwarischen Stamme möglich durch eine erfolgreiche Kolonisation wertvolles Gebiet zurückzuerwerben. Nach der Teilung des Karolingischen Reiches war das Ostfränkische Reich zunächst nicht stark genug, allen Gefahren zu begegnen. Im zehnten Jahrhundert wurden die Magyaren eine wahre Plage der deutschen Gebiete. Erst Otto I. gelang es, die Magyarengesfahr zu bannen und die Ostmark wieder herzustellen, aber die Gelegenheit den Landstrich des großen Karpathenbogens mit deutschen Siedlern auszufüllen war verpaßt und nicht mehr möglich. Wohl kamen deutsche Siedler und deutsche Heerscharen nach Ungarn, aber ihre Arbeit kam einem fremden Staate zu gute. In der Zeit der Salier und der Hohenstaufen wurde infolge der Italienpolitik der deutschen Herrscher dem Südostraum nicht gebührende Aufmerksamkeit geschenkt. Erst nach dem Untergang der Hohenstaufen haben die Habsburger von Österreich aus ihre Blicke nach dem Südosten gerichtet. Außer Albrecht II. war es besonders Maximilian I., der für ein starkes deutsches Reich und die Angliederung Ungarns an dieses Reich tätig war. Diesen Zweck verfolgte auch die Doppelheirat des Hauses Habsburg mit dem Hause der Jagellonen. Das 15. Jahrhundert war ein Jahrhundert deutscher Schwäche. Im Osten wie im Südosten hat das Reich versäumt dem erstarkenden Polenstaat wie den immer mehr vordringenden Türken zu begegnen. Die Folgen blieben nicht aus: Danzig geriet unter polnische Herrschaft u. Wien war einer ständigen Bedrohung durch die Türken ausgesetzt. Erst nach dem unglückseligen dreißigjährigen Krieg konnte das deutsche Reich am Ende des 17. Jahrhunderts durch die glorreichen Taten Karls von Lothringen und des Prinzen Eugen von Savoyen die Türken aus Ungarn und Siebenbürgen hinauswerfen. Das weiteste deutsche Ausgreifen nach dem Südosten stellt der Friede von Passarowitz dar (1718). Doch diese nach dem Südosten gerichtete Politik des Reiches wurde nicht vom ganzen deutschen Volke u. seinen Fürsten verstanden und getragen. Die deutschen Fürsten verfolgten allzuoft nur eine auf dynastische Interessen gerichtete Politik. Insbesondere wirkt sich der deutsche Dualismus für eine erfolgreiche deutsche Südpolitik schlimm aus. Gerade die bedeutendsten Vertreter des Hauses Brandenburg = Hohenzollern, der große Kurfürst und Friedrich der Große haben manchen für das Deutschtum des Südostens wichtigen Plan der Habsburger vereitelt und zertrümmert. Am Ende des 18. Jahrhunderts wurde dann das deutsche Reich in einen tödlichen Kampf verwickelt mit dem großen Napoleon; das Reich zerbrach. Erst mit russischer Hilfe gelang es die Napoleonische Fremdherrschaft abzuschütteln. Seither war Rußland aber auch die stärkste Macht auf dem Europäischen Kontinent. Rußland war auch diejenige Macht, die im 19. Jahrhundert im Europäischen Südosten führend war. Selbstverständlich konnte

Österreich-Ungarn allein der panslawistischen Gefahr nicht Herr werden. Österreich-Ungarn hat sich in diesem Kampfe verzehrt. Erst das Großdeutsche Reich Adolf Hitlers wird durch die entscheidungsvollen Schlachten gegen den Bolschewismus für den Südostraum Europas eine bessere u. glücklichere Zukunft begründen.

Lang anhaltender Beifall dankte dem Vortragenden für seine aus einem reichen Wissen gemachten Ausführung. M. G.

Konzert

Das vor einer Woche an dieser Stelle angekündigte Konzert der blinden Künstler Adolf Weiß und Alfred Stoeckel findet Freitag, den 18. d. M., halb 9 Uhr abends in der Aula der Stephan Ludwig Roth-Schule statt. Die Vortragsfolge bringt Klavierstücke von Beethoven, Schumann und Brahms, gespielt von Adolf Weiß, und Lieder für Tenor von Schubert, Brahms, Hugo Wolf und Richard Strauß, gesungen von Alfred Stoeckel. Programme sind im voraus in der Ortsleitung zu haben.

Aus Nah und Fern

Predigt

Im evangelischen Gottesdienst predigt am Pfingstsonntag Stadtpfarrer Dr. Gustav Gückler, am Pfingstmontag Pfarrer Egon Heidel.

Kirchenmusik am 2. Pfingstfeiertag:

„In diesen heil'gen Hallen“, Arie von Mozart. Gesungen von Josef Karres.

Konfirmation

Sonntag, den 6. Juni, wurden in unserer evangelischen Kirche 68 Knaben und 71 Mädchen, zusammen 139 Kinder konfirmiert. Das Abendmahl nahmen am Nachmittag 854 Gemeindeglieder.

Familiennachricht

Ihre Vermählung geben bekannt: Herma Walther und Ernst Höhr. Mediasch, den 12. Juni 1943.

Verlobung

Wir haben uns verlobt: Grete Fiedler und Viktor Krauß. Juni 1943.

Dank

Für die schönen Blumen und vielen Gratulationen anlässlich unserer Trauung danken Hermi und Karl Ipsen.

Todesfall

Am 5. d. M. starb nach einem arbeitsreichen Leben Frau Elise Wolf geb. Thalgotte im Alter von 75 Jahren und wurde Montag, den 7. Juni auf dem ev. Friedhofe begraben.

Trauernachricht

Frau Emma Braisch starb nach langem schweren Leiden und wurde Donnerstag, den 10. Juni, 4 Uhr nachmittags zu Grabe getragen.



**Blond sein -
wie schön!
Blond werden -
wie leicht!**

Ob liches Hellblond oder zartes Platinblond, ob stilles Mattblond oder lebhaftes Tizianrot — möchten Sie nicht auch, daß man von Ihrem Haar sagt: einzigartig schön? Wenn es nachgedunkelt ist, dann lassen Sie es mit Kleinol Blondier Shampoo behandeln! Es ist so milde und wirkt wirklich wunderbar.

Verlangen Sie
von Ihrem
Friseur eine
Kleinol
Blondierung!

KLEINOL
Blondier Shampoo

KLEINOL G. M. B. H., BERLIN-NEUKÖLLN

Echt nur in der roten Faltschachtel mit den blauen Streifen. — Weisen Sie alle Fälschungen kategorisch zurück!

Beheben Sie die Lebensmittelkarten

Die Ausgabe der Lebensmittelkarten wurde heute abgeschlossen. Es haben sich nur wenige die Karten nicht behoben. Für diese Nachzügler und diejenigen, die aus einem berechtigten Grund in die Erklärungen nicht aufgenommen wurden, werden die Lebensmittelkarten am Dienstag ausgegeben. Jeder Inhaber einer neuen Lebensmittelkarte muß sich nun neuerlich bei einem Kaufmann eintragen lassen. Die Kaufleute müssen bis spätestens 26. Juni die Listen ihrer Kunden beim Verpflegungsamt des Bürgermeisters abgeben. Nachträgliche Eintragungen, wie später eingereichte Listen können bei der Lebensmittelzuteilung für Juli nicht berücksichtigt werden.

Wir grüßen als Verlobte:

Ilse-Marie Christ
Edwin Götze

Oberassistent in einem Lazarett
im Osten.

Mediasch
Siebenbürgen

Gösselsdorf
Thüringen

Verloren

wurde ein buntes Trachtenband (Forkeschgasse bis Rosmetit Lukas) am 9. d. M. Abzugeben gegen Belohnung in der Verwaltung dieses Blattes.

Verloren

wurde eine Vorstecknadel des silbernen Reichsportabzeichens. Gegen Belohnung an die Verwalt. des Blattes abzugeben.

Vorsicht!

Kürzlich hat ein evang. Pfarrer seine Briefmarkensammlung, die einen Wert von mindestens einer halben Million Lei darstellte, einem Volksfreunden um den Preis von 200.000 Lei verkauft. Das bedeutet nicht nur eine Schädigung des Verkäufers, sondern auch eine Verschleuderung von Volksvermögen. Es soll alle zur Vorsicht mahnen. — Volksgeoffenen, die Aufschluß über philatelistische Fragen (betr. Schätzung von Sammlungen, Verkauf und Ankauf von solchen u. dgl.) zu erhalten wünschen, wenden sich an die hierfür zuständige Stelle der Volksgruppe, nämlich an die Orts-Sammlers-Gesellschaft Mediasch bzw. an den Orts-Sammlerwart Dr. Egon Heibel, Honterusgasse 7. Die Orts-Sammlers-Gesellschaft hält ihre Heimabende jeden Donnerstag 21 Uhr in der Gastwirtschaft Saydo ab.

Permisul de bicicletă Nr. 3960, eliberat de Comisariatul de Poliție Mediasch pe numele Maria Folberth, s'a pierdut și se anulează. 420

Tag der Enthaltbarkeit

Der vom Schulamte angeordnete „Tag der Enthaltbarkeit“ wurde von der deutschen Volksschule am 4. I. M. abgehalten. Im Anschluß an den Ausspruch A. Hitlers: „Im Weingeist haben wir eine der ärgsten Entartungsursachen der Menschheit zu sehen“ und Luthendörfs: „Ich halte Weingeist für ein Unheil für das Volk schon allein wegen seiner Einwirkung auf die Nach-

kommenheit...“ belehrte Schularzt Dr. R. Frank die Kinder über die Schäden des Weingeist- und Tabatgenusses und forderte sie auf, als Hitlerjugend dem Beispiele unseres großen Führers zu folgen, der weder trinkt und raucht. Die von passenden Liedern umrahmte Feier schloß mit dem Spruch G. Bonnes: „Der ist kein wahrhafter Nationalsozialist, der, „weil es ihm schmeckt“ oder „weil er es so gewohnt ist“ heute... noch raucht und trinkt und seine Gehirnzellen mit dem giftigen Weingeist und Nikotin lähmt — im Gegensatz zu dem Beispiel des Führers!“ — Am Ende der Feier erhielten alle Kinder weingeist- und tabatgegnerische Flugchriften.

Gefunden

Gelegentlich der Schlußfeier der St. L. Rothschule wurde eine Regenschirmschnur mit Schraube gefunden. Abzuholen aus der Blattverwaltung.

Turnen, Sport und Spiel**Handball**

Zu Pfingsten findet ein Handballspiel zwischen den Flaksoldaten aus Bloesti und dem Mediascher Landesmeister St. L. Roth 1847 statt. (Näheres Maueranschläge).

Leichtathletische Schülerwettkämpfe der St. L. Roth-Schule

Folgende Jungen erkämpften sich den Sieg: 11—12 Jahre: Hans-Heinz Roth mit

33 Punkten (60 m 9,7 Sek.; Weitsprung 3,70; Hochsprung 1,30; Schlagballweitwurf 47 m). — 12—13 Jahre: Boleslaw Müller mit 28 Punkten (60 m 10 Sek.; Weitsprung 3,72; Hochsprung 1,15; Schlagballweitwurf 35 m); Rolf Graffer mit 28 Punkten (60 m 10,1 Sek.; Weitsprung 3,54; Hochsprung 1,25; Schlagballweitwurf 41 m). — 13 bis 14 Jahre: Günther Gutt mit 32 Punkten (100 m 15 Sek.; Weitsprung 3,85; Hochsprung 1,25; Schlagballweitwurf 57 m); Karl Graef mit 32 Punkten (100 m 15,4 Sek.; Weitsprung 4,11; Hochsprung 1,30; Schlagballweitwurf 60 m); — 14—15 Jahre: Stefan Deutsch mit 41 Punkten (100 m 15,6 Sek.; 1000 m 3:56; Weitsprung 3,70; Hochsprung 1,25; Keulenweitwurf 28; Kugel 6,52). — 15—16 Jahre: Alfred Gutt mit 52 Punkten (100 m 13,1; 1000 m 3:22,3; Weitsprung 5; Hochsprung 1,45; Keulenweitwurf 49; Kugel 11,69); Daniel Ungar mit 52 Punkten (100 m 13; 1000 m 3:14,8; Weitsprung 4,87; Hochsprung 1,30; Keulenweitwurf 53; Kugel 9,81). — 16—17 Jahre: Michael Bredner mit 48 Punkten (100 m 12,3; 1000 m 3:39,8; Weitsprung 5,51; Hochsprung 1,50; Keulenweitwurf 49; Kugel 10,01). — 17 bis 18 Jahre: Paul Bredner mit 49 Punkten (100 m 13,4; 1000 m 3:12,1; Weitsprung 4,82; Hochsprung 1,50; Keulenweitwurf 59; Kugel 10,90). — 18—19 Jahre: Otto Maurer mit 46 Punkten (100 m 13,5; 1000 m 3:05,1; Weitsprung 5,11; Hochsprung 1,50; Keulenweitwurf 59; Kugel 7,61)

Unsere liebe, gute Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Ururgroßmutter, Frau

Anna Molitoris geb. Albrecht

Rektorswitwe

ist am 9. Juni im 92. Lebensjahre gestorben.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 12. Juni 1943 um 4 Uhr nachmittags auf dem evang. Friedhof in Meschen statt.

Mediasch, am 11. Juni 1943.

Für die trauernde Familie:

Prof. Dr. Hans Molitoris-Erlangen
Anni Connerst geb. Molitoris-Mediasch
Gen.-Dechant Dr. Carl Molitoris-Bisfritz

437

1 Fräulein
und
1 Frau
SUCHT
Konditorei FIGULI
Mediasch

Mähmaschine
zu verkaufen

Näheres PAPP KALMAN, Schmiegen.

419 **NEUES MODERNES**
HAUS
ZU VERKAUFEN
Strada Valentin Nr. 7 (Bindergrund)
Auskunft erteilt Mărgineanu Achim, Traian, 18

200 Kartonkistchen
(zusammenlegbar)
für Expedition geeignet,
zu verkaufen
Näheres Schuhhaus
I P S E N

A V I Z

Căfel de câine-lup
— rasă veritabilă — mama
„Lady“, se găsește de vân-
zare în strada I. Gh. Duca
Nr. 36 cu prețul de
Lei 5.000 bucata.

Junge Wolfshunde

reinrassig, ZU VERKAUFEN
in der I. G. Ducagasse 36
das Stück zu Lei 5.000.—

Schriftsetzer-
Maschinmeister-
Lehrling

sucht Buchdruckerei

Karl Feder

Uzinele Comunale S. A. Medias

Aducem la cunoștința domnilor abonați ai societății noastre că, Soc. Națională de Gaz Metan conf. aprobării ministeriale, publicată în Mon. Of. No. 130 din 7 Iunie 1943, Partea I, pag. 5011, 5012, sporește tarifele ei pentru vânzarea gazului metan, retroactiv dela 1 Iunie a. c., după cum urmează:

- 1. Pentru Industrie : 2,10 Lei pe mc. loco consumator**
- 2. Pentru menaj : 2.80 Lei pe mc. loco consumator**
- 3. Pentru iluminat : 3.10 Lei pe mc. loco consumator**

La prețul de lei 2.80 pe metru cub de gaz metan fixat pentru menaj, se va plăti și gazul metan întrebuințat pentru încălzitul localurilor.

În sensul convențiilor noastre, și tarifele noastre pentru vânzarea gazului metan vor fi sporite, retroactiv dela 1 Iunie a. c., urmând ca cvantumul urcării îl vom publica încă înaintea decontării consumului din luna Iunie a. c.

Deasemenea, în urma scumpirii gazului metan, și tarifele noastre pentru energia electrică vor fi majorate în mod corespunzător.

Medias, la 11 Iunie 1943.

Uzinele Comunale S. A. Medias



Städtische Werke A. G. Mediasch

Wir geben unseren Erdgas- und Stromverbrauchern bekannt, dass laut Veröffentlichung im Amtsblatt No. 130 vom 7. Juni 1943 I. Teil, Seite 5011 u. 5012 die Erdgasgesellschaft ihre Gaspreise vom 1. Juni 1943 rückwirkend folgendermassen erhöht:

- 1. Industriegas auf Lei 2.10 je cbm. am Gasmesser**
- 2. Haushaltsgas auf Lei 2.80 je cbm. am Gasmesser**
- 3. Beleuchtungsgas auf Lei 3.10 je cbm. am Gasmesser**

Der Preis von 2.80/cbm. für Haushaltsgas versteht sich auch für das zur Raumheizung verwendete Erdgas.

Im Sinne unserer Abmachungen erfahren damit auch unsere Erdgaspreise, rückwirkend auf den 1. Juni I. J., eine Erhöhung, die noch vor Verrechnung des Juniverbrauches bekanntgegeben wird.

Desgleichen werden sich im Zusammenhang mit der Gaspreiserhöhung die Preise für elektrische Energie entsprechend erhöhen.

Mediasch, den 11. Juni 1943.

Städtische Werke A. G. Mediasch

424

Dankfagung.

Für die vielen Kranz- und Blumenspenden, anlässlich des Verlustes durch den Tod meiner lieben Frau

Johanna Menning

sage ich herzlichen Dank, der Hofelgässer-Nachbarschaft, den Beamten und der Gefolgschaft der Firma Dr. A. Ambrosi u. allen Freunden u. Bekannten.

In tiefer Trauer:

Michael Menning, als Witte
Johanna und Erhard, als Kinder

Zustellerin**dringend gesucht.**

DAR-Kreisverwaltung Mediasch

(Alter Kindergarten, auf
der Gefängnistreppe). 2-2 405

Hilfskutscher

bei guter Bezahlung
sucht

HEINRICH ROSENAUER & Co.
Schrauben- und Nietenfabrik Mediasch.

Z. 741/1942-43

2-2 415

Bewerbungsauftrag

An der deutschen Volksschule ist die Stelle
eines **Schuldieners** vom 1. Heuert (VII.) 1.
J. an neu zu besetzen.

Bewerber können alles Nähere im Amtszimmer des Schulleiters täglich von 7—12 Uhr erfahren und haben ihre Bewerbungsge-
suche bis spätestens 20. I. M. ebendort ein-
zureichen.

Mediasch, am 4. Brachet (VI.) 1943.
Die Leitung der deutschen Volksschule.

Suche dringend**2-3 Zimmerwohnung**

mit Nebenräumlichkeiten.
Näheres in der Verwaltung dieses Blattes

Volksdeutscher SUCHT

2 Zimmer, Küche

und Nebenräumlichkeiten
Näheres in der Verwaltung dieses Blattes
unter „Ruhige Partei“

GUTERHALTENES

Pianino

oder kurzer FLÜGEL

zu MIETEN oder zu KAUFEN gesucht

Näheres in der Verwaltung dieses Blattes

Primăria oraşului Medias Biroul
Aprovizionării

Nr. 3842/1943

Ordonanța Nr. 10/1943

Noi, Dr. Hans Zikeli, primarul oraşului Me-
dias, Jud. Tr. Mare,

Având în vedere dispozițiunile art. 9 din
Legea Nr. 282/1943, pentru activarea pro-
ducției, regimul prețurilor, reprimarea spe-
culei ilicite și a sabotajului economic, publi-
cată în M. O. Nr. 100 din 1 Maiu 1943.

Văzând ordinul Prefecturii Jud. Tr. Mare
Oficiul de Aprov. și control al prețurilor cu
Nr. 2358/1943, privitor la reglementarea con-
sumului de carne,

În baza drepturilor asigurate nouă prin art.
16 din L. A.

O r d o n ă m :

Art. I. Începând cu data de 27. Maiu 1943
și până la noi dispozițiuni vânzarea și con-
sumul de carne se reglementează după cum
urmează:

1. Vânzarea cărnii se de bovine inclusiv
viței, porcine și ovine exclusiv mieii, atât
proaspătă cât și afumată sau sărată este per-
misă numai Sâmbătă și eventual Duminică.

2. Rația săptămânală de carne este de 250
gr. de persoană.

3. Măcelarii vor distribui carnea de bovine,
viței, porcine și oi numai pe bază de car-
telă. În ziua de 29 Maiu a. c. se va distri-
bui carne pe baza bonului Nr. 1 carne, ur-
mându-se în săptămânile următoare cu cele-
alte bonuri din cartela veche, până când
Primăria va dispune distribuirea pe baza
noilor cartele.

4. Cei cari nu vor putea fi satisfăcuți în
săptămâna respectivă cu carne, vor fi apro-
vizionați pe baza bonului în săptămâna ur-
mătoare cu precădere.

5. Cantitățile de carne nevândute de mă-
celarii sau nefolosiți de localurile de consum,
până Duminică seara se vor putea vinde,
numai spitalelor sau sanatoriilor din acest
oraș.

6. Toți măcelarii vor prezenta, până cel
mai târziu în ziua de Joi a fiecărei săptă-
măni, orele 12 a. m. tablourile întocmite, la
Primărie, Oficiul de Aprovizionare, pentru
justificarea cărnii distribuite.

Pe fiecare coală vor fi listele până la 150
bonuri, dar numai cu același număr de bon.

7. Locuitorii sunt obligați a se prezenta la
măcelării, cu bonul tăiat din cartela și cu
cartela pentru a ușura distribuirea.

Art. II. Consumul de carne proaspătă, afu-
mată și sărată, de bovine, viței porcine și
ovine exclusiv carnea de miel, este permisă
în restaurante numai Sâmbătă și Duminică.

În celelalte zile ale săptămănei, restau-
rante, berăriile, bodegile și orice altele lo-
caluri de consum, nu pot servi sau vinde
nici un fel de carne proaspătă, sărată, afu-
mată sau conservată, afară de mezeluri pro-
prii zise și slănină sărată sau afumată.

Este liber în tot cursul săptămănei consu-
mul de carne de miel, de pasăre, pește și
vânat cu excepția cărnei de căprioară și
porc mistreț.

Art. III. Se fixează ca zi tăiere pentru tăi-
erea în abatorul oraşului a bovinelor și por-
cinelor, destinate aprovizionării cu carne a
populației civile, ziua de Vineri din fiecare
săptămână.

Tăierea ovinelor se va face în conformitate
cu dispozițiunile D. M. Nr. 537 din 20 Octom-
vrie 1941.

Art. IV. Infracțiunile la prezenta ordonanță
se vor pedepsi în conformitate cu dispoziți-
unile D. L. Nr. 1127 din 30 Aprilie 1943 publi-
cate în M. O. Nr. 100 din 1 Maiu 1943.

Art. V. Prezenta ordonanță conform art.
16 din L. A. intră în vigoare în ziua de 29
Maiu 1943.

Medias, la 26 Maiu 1943

Primar: Dr. Hans Zikeli

Secretar: Aurel Știrbeț

Guterhaltener**Kinderwagen**

(tief)

zu verkaufen

Str. Crucișată-Quergasse 25

Neuer Eiskasten**zu verkaufen**

Näheres in der Verwaltung dieses Blattes

Schuhhaus **I P S E N** suchtNette **Verkäuferin**

(auch Anfängerin)

ab sofort für Mediasch

2 Tischlerlehrlinge

werden aufgenommen bei

HANS ROHRTischlerei mit Maschinen-
betrieb in Grossprobstdorf**Verkäuferinnen**

(auch Anfängerinnen) mit entspr. Schulbildung

werden aufgenommenbei **Hans Bartmann**

Schnittwarenhandlung

Schließung und Verwaltung: Mediasch, Piața Regele Ferdinand Nr. 5, Telefon 323 — Bezugspreis: Bei Abholen jährlich 200 Lei; mit Postzustellung
im Inland 230 Lei, im Ausland 410 Lei. Einzelnummer 5 Lei. Anzeigenpreis: 1 mm-Zeile 4 Lei, im Textteil 6 Lei, Preis einer Zeile 12 Lei.
Bei größeren Aufträgen Rabatt. — Druck Karl Feder, Mediasch.